

Wir hoffen, daß Sayyidinā Mahdī عليه السلام kommt

MAULĀNĀ SHEIKH NĀZIM AL-ḤAQQĀNĪ, Lefke, Zypern
Khutba von Yaum al-jum'a, ~ 19. Sha'bān 1428 / 31. August 2007

O ihr Leute! Alle Leute sind jetzt unachtsam und ignorant und betrunken; sie denken niemals, wie sie auf diesen Planeten gekommen sind, wer sie auf diesen Planeten geschickt hat! Sie denken nie darüber nach, und Allah der Allmächtige sagt:

„O Meine Diener, lauft nicht hinter Schaitan her, sonst kann das Feuer euch einholen! Kommt zu Mir, akzeptiert Meine himmlischen Gebote, seid Meinen himmlischen Geboten gehorsam, oder Ich bin fähig dazu, ein Feuer von Ost nach West brennen zu lassen!“

So wie Er die Flut Noahs über die ganze Welt gebracht hat und niemanden ausgelassen hat, außer denen, die in der Arche Noahs waren! Er kann alles tun, ihr aber könnt nichts tun!

O ihr Leute! Kommt und glaubt und respektiert die Heiligen Gebote Allah des Allmächtigen! Und ihr seid in einem sehr heiligen Monat, Sha'bān, und Allah der Allmächtige gibt Ehre diesem geehrten Mond. Ihr, wenn ihr euch hier und im Jenseits retten wollt, müßt versuchen, das Kleide der Ehre anzuziehen, und die Engel schauen, wer das Ehrenkleid anzieht: Das Ehrenkleid ist der Gehorsam eurem Herrn Allah dem Allmächtigen gegenüber. Er ist Allah der Allmächtige! Wenn Er zu dem Feuer sagt: „Brenne!“, so brennt es, und wenn

Er sagt: „Berührt ihn nicht!“, so wird es niemals jemanden berühren!

Nimrod bereitete Hügel von Feuerholz vor und machte ein großes Feuer, um Sayyidinā Abraham zu verbrennen, aber Allah der Allmächtige befahl dem Feuer: „Brenne nicht! Er ist Mein geliebter Diener, berühre ihn nicht und sei für ihn ein Rosengarten“, und Er befahl der Erde: „Bring eine Quelle hervor“, und Er befahl der Luft, so kühl zu sein und eine so angenehme Atmosphäre zu sein. Abraham عليه السلام war dort im Feuer, und er war so glücklich! Wenn Allah sagen würde: „Brenne!“, so würde das Feuer ihn verbrennen, wenn Er sagen würde: „Brenne nicht!“, so würde ihn nichts anrühren! Wenn Allah Seine Diener schützt, so kann ihnen niemand schaden!

O ihr Leute! Kommt und schließt Frieden mit eurem Herrn! Wenn ihr nicht kommt und euch ergebt und bittet:

„O unser Herr, wir kommen und ergeben uns Deinen heiligen Geboten, nimm unseren Gehorsam an, wir laufen zu Dir hier und im Jenseits!“ ...

Und dies ist ein heiliger Monat, in dem sich alles nach der 15. Nacht, der Laylatu l-Barā'a, geändert hat, und es wird sich noch viel mehr verändern im nächsten Jahr!

Wir hoffen daß der Feind Allahs, der Schaitan gegenüber so freundlich ist, Dajjal, der Antichrist, kommt und daß Sayyidinā Mahdī kommt, über

den der Prophet gute Nachricht gebracht hat; daß Armageddon kommt und daß dann Jesus Christus kommen kann!

Wir hoffen, daß in dem Jahr von der Nacht der Barā'a bis zur nächsten Barā'a-Nacht, so viele Dinge, so viele unerwartete Ereignisse kommen!

O ihr Leute! Glaub, was die himmlischen Quellen, was die himmlischen Bücher, was die himmlischen Wesen – Engel und Propheten – bringen: Botschaften für euch! Lauft nicht hinter Schaitan her, sonst werdet ihr auch zu Asche ... Möge Allah uns vergeben!

O ihr Leute! In zehn Tagen kommt der heilige Ramadan. Bewahrt den Respekt und euren Gehorsam eurem Herrn Allah dem Allmächtigen gegenüber, er mag euch hier und im Jenseits unter seinem göttlichen Schutz beschützen! ♦

LICHTBLICK



Spoehr Publishers Ltd
www.spoehr-publishers.com

Redaktion

SALIM SPOHR
& HAGAR SPOHR,
25th Martiou 31

Cy-7560 Perivolia/Larnaca
salim@spoehrverlag
hagar@spoehrverlag.de

in Verbindung mit
www.before-armageddon.com

Bestellung über
www.spoehr-publishers.com

V.i.S.P.: Selim Spoehr •

L I C H T B L I C K

WEEKLY FROM LARNACA, CYPRUS

Nr. 436

Yaum al-jum'a, ~ 26. Sha'bān 1428 / 7. September 2007

30 Cent

Allah ist in allem, und alles ist in Ihm

MAULĀNĀ SHEIKH NĀZIM AL-ḤAQQĀNĪ, Lefke, Zypern
Sohbet vom Yaum al-ithnayn, ~ 22. Sha'bān 1428 / 3. September 2007

Dastūr, yā Sayyidī, yā Sultānu l-Awliyā! As-salāmu 'alaikum, yā 'ibada llāh! As-salāmu 'alaikum!



Glücklich! Glückliche sind in der Hölle! Unglückliche Leute, sie alle, sind in Jahannam – hafadhana Allah! Glückliche Leute sind im Paradies! Allah Allah.

A'ūdhu bi-llāhi mina sh-shaitāni r-raġīm, bismi llāhi r-raġmāni r-raġīm.

O unser Herr, gib Deinen Schutz Deinen schwachen Dienern! Du sagst, Du, der Allmächtige, sagst: „*wa khuliqa l-insānu da'ifa*“ [4:28], Allah der Allmächtige sagt, daß der Mensch erschaffen wurde und er schwach ist. Schwach, und wir denken, daß wir stark sind!

So viele Fehler machen die Leute heute, so viele Fehler, und ein jeder Fehler kommt als eine Strafe auf sie. Fehler bringen Fluch, die Wahrheit bringt Segen. Aber die Leute machen unzählige Fehler, und sie sagen

Übersetzung KHAIIRIYAH SIEGEL.

„Ich habe einen Fehler gemacht“ oder: „Ich bin auf dem falschen Weg“; immerzu verteidigt sich ein jeder und sagt: „Nein, ich bin ein Wahrhaftiger. Ich tue nichts Falsches. Mein Glaube ist, daß ich auf dem rechten Weg bin!“

Und dafür gibt es keinerlei Beweis. Wie kannst du beweisen, daß du ein Wahrhaftiger bist oder auf dem rechten Weg und daß du keine Fehler machst? Hast du irgendeinen Beweis? Nein, keinen einzigen!

Aber die Leute denken so, das Ego eines jeden von uns. Jeden Tag geben die Egos ihre Erklärung ab: „Ich bin auf dem rechten Weg. Ich tue nichts Falsches. Ich habe keine Fehler, ich bin rein! Und nach einer kurzen Weile werde ich ein so reiner Mensch sein, wie die Engel es sind! Die Engel fliegen mit ihren Flügeln, ich aber werde ohne Flügel fliegen können, ohh!“

Madad, yā Sultānu l-Awliyā! Yā Rabbanā, laka l-ḥamd, ḥamdan dā'ima mā khulūdīq!

O unser Herr, endloser Lobpreis sei Dir, unendliche

Ozeane der Glorie gehören Dir, unzählige göttliche Herrschaftsgebiete gehören Dir!

Die Leute sagen das nicht, und Er sieht es. Von woher schaut Er auf euch? Von oben oder von unten? Es gibt sechs Richtungen; von einer jeden her kann Er schauen. Er schaut und sieht, Er sieht euch durch euch! Er ist alles auch in Sich, alle Dinge gehören Ihm, und Er ist für alle – Allah ist in allem, und alles ist in Allah, da ist nichts anderes, nur Allah! Huuu! ... Seine Herrschaftsgebiete sind unzählige Herrschaftsgebiete.

Was denkt ihr, wenn ich euch sage, daß Allah der Allmächtige diese Welt auf ein Atom packen kann? Was ist eure Meinung dazu? Was sagt ihr, wenn ich sage, daß Allah die ganze Welt an Bord eines Atoms bringen kann – glaubt ihr es? – Wir müssen es glauben, aber wie das passiert, das könnt ihr nicht fragen! Allah der Allmächtige liebt es niemals, gefragt zu werden: „Wie ist dies passiert“ oder „Warum ist dies passiert?“ Er liebt sowas

W E E K L Y

DEN LICHTBLICK ALS PDF-DATEI IM INTERNET HERUNTERLADEN ODER ONLINE ÖFFNEN UNTER: WWW.SPOHRVERLAG.DE

niemals, nein! Und ihr könnt nicht fragen: „Wie ist dies passiert?“ Er liebt es niemals, daß Sein Diener Ihn fragt: „Wie ist das passiert, warum ist das passiert?“

Alles, was jetzt auf der Erde passiert, passiert es etwa ohne Seinen Willen und ohne Sein Wissen?

Weiß Er etwa nicht, was in Bagdad passiert?

Denkt ihr, Er weiß nicht, was in Ost und West passiert oder in den Wüsten Afrikas?

Glaubt ihr etwa, daß Er schläft? *Hāshā!*

Glaubt ihr, daß Sein Wissen weniger als euer Wissen ist? Das ist die größte Sünde!

Denkt ihr, daß irgend jemand Ihn, den Allmächtigen, daran hindern kann, irgend etwas zu tun? Niemand kann das!

Glaubt ihr, daß euer Wille den Seinen überdecken kann?

Glaubt ihr, daß eure Technologie, eure Technik, über Seiner Macht steht? *Astaghfiru llāh!*

Wer gewährt denn den Menschen, zu denken und diese Technologie in die Existenz zu bringen? Ja – bringen die Menschen sie aus sich selber hervor? Das zu denken ist die größte Ignoranz, aber die Leute heute sind ja ignorant! Ein jeder liebt es, zu fragen: „Warum ist dies passiert, warum ist das passiert?“ Und Allah der Allmächtige hat doch Seine Propheten gesandt – insbesondere das Siegel der Propheten, den in Seiner göttlichen Gegenwart Meistgepriesenen, Sayyidinā Muḥammad ﷺ –, die die ‘Ulūmu l-Awwālīna wa l-Ākhirīn brachten.

Das Siegel der Propheten, Sayyidinā Muḥammad ﷺ, ihm ist Wissen über den Anfang, über vergangene Zeiten, gewährt worden. Und die Vergangenheit, wann begann sie,

wißt ihr es? Wißt ihr es? Wer weiß es?

Ich frage einige Leute, die mir sagen, wenn ich sie frage: „Was studiert ihr, was ist euer Studium?“ und mir antworten: „Geschichte, ich bin in der Historischen Fakultät der Universität.“: „Das ist sehr gut. Wann begann denn die Geschichte?“, und da kommt keine Antwort, keine Antwort!

Und einige von ihnen oder sogar die meisten, antworten etwas dermaßen Närrisches, das unsere Mentalität niemals akzeptiert. Und ich frage weiter: „Was ist denn die Geschichte? Was sind ihre Quellen?“ – „Die Quellen sind sämtliche Ereignisse, die sich ereignet haben, bevor wir kamen und geboren wurden. Und wir sind jetzt in 2007.“ Das ist kein Anfang!

Und die Ägypter sagen: „Nein, Geschichte, das sind wir. Es wird uns gezeigt, und wir lernen es aus den vergangenen Zeiten unseres Landes und den Bauwerken, die damals gebaut wurden, und wir sagen und behaupten, daß wir die erste Nation sind, die auf Erden gelebt hat, und daß die Geschichte in unserem Land beginnt und daß die erste Zivilisation in Ägypten auftauchte.“

Sie sagen so, aber sie wissen nicht, was die Position der ganzen Welt damals war, nein! Heutzutage kann man es wissen; im 21. Jahrhundert sagen wir: Rußland, wir sagen: USA, wir sagen: GB, wir sagen: Japan“, man weiß etwas über sie, weil wir jetzt in der gleichen Zeit sind, daher weiß man etwas. *Irtibāt*, Verbindungen, Beziehungen, zwischen Kontinenten, zwischen Staaten, aber zu jener Zeit – wer wußte in Ägypten schon etwas davon, was in Asien passierte oder in Amerika oder in Afrika oder in Europa? Niemand! Deshalb mögen sie zwar behaupten,

daß sie die erste Nation waren, die auf der Erde auftauchte, aber das ist auch kein Anfang für die Geschichte. Es ist kein Anfang; es muß davor schon etwas gegeben haben.

Und deshalb, wenn man sagt „‘Ulūmu l-Awwālīn“ – bis daß der Prophet ausgesandt wurde und die Erde mit seiner Existenz ehrte, hatten schon unzählige Nationen auf der Erde gelebt. Wer das weiß? Er weiß es! Und Er gibt ein Wissen über vergangene Zeiten – Er gewährte Sayyidinā Muḥammad ﷺ das Wissen über vergangene Zeiten –, aber wenn man vergangene Zeiten sagt, ist der Anfang wichtig! Was ist der Anfang der Vergangenheit?

Und die ‘Ulūmu l-Awwālīn, das Wissen, das zur vergangenen Zeit gehört, ihr könnt da eintauchen, tiefer, tiefer und noch tiefer in die Vergangenheit eintauchen, aber denkt nicht, daß irgend jemand an den Anfang der Vergangenheit gelangen könnte!

Wenn Allah der Allmächtige von Seinen göttlichen Gaben etwas Wissen über einige Anfänge gewährt, so kann man etwas darüber wissen, aber dem Siegel der Propheten Sayyidinā Muḥammad ﷺ hat Er das Wissen über die gesamte Vergangenheit gewährt! Über den Anfang der Geschichte weiß niemand Bescheid, nur Allah, der Allmächtige. Und es kommen auch ‘Ulūmu l-Awwālīna wa l-Ākhirīn; Er hat ihm auch das Wissen über die Zeitepochen nach ihm gewährt, nach vorne in der Zeit und weiter nach vorne, und wo das endet, weiß auch niemand, das ist ein Ozean, aber dieser Ozean ist unserer Verständnisstufe entsprechend.

Er hat ihm dem Siegel der Propheten, dem meistgeliebten Diener, gewährt, aber Er gibt nur einen kleinen Punkt aus

einem Ozean des Wissens, weil alle Nationen das Wissen nicht tragen können, das dem Siegel der Propheten gewährt wurde, und in dessen Ozean kann keiner eintreten und sich überall umschauen, es ist unmöglich!

Und Allah der Allmächtige sagt: „‘Ulūmu l-Awwālīna wa l-Ākhirīn“ – es ist dem meistgeliebten, meistgepriesenen Diener von dem Wissen gewährt worden. Es ist ein Meer an Wissen, und es ist doch nur ein Punkt von den Herrschaftsgebieten Allahs – Herrschaftsgebiete – *Allāhu akbar, Allāhu akbar!*

Und so sind wir auf der ersten Stufe, und unser Verständnisvermögen ist auch auf der ersten Stufe. Und was der Prophet ﷺ zu Şiddīq sprach – Allah segne ihn –, das entsprach dessen Wissen und Verständnis. Der Prophet fand einen kleinen Punkt und gab ihn Şiddīq, und Şiddīq wurde zu einem Ozean an Wissen, in den das Verständnis sämtlicher Nationen paßte und in dem es verschwand: ‘Ulūmu l-Awwālīna wa l-Ākhirīn.

Wenn man sagt, daß Allah der Allmächtige diese Welt, so wie sie ist – ohne diese Erde kleiner zu machen und ohne das Atom größer zu machen, dies ist so, wie es ist, und das ist auch so, wie es war –, auf ein Atom packen kann – Er ist Qādir, Muqtadir, Er kann alles tun! Er ist fähig dazu, alles zu tun, und Sein Befehl dazwischen ist nur, zu sagen: „Sei!“, und es ist schon da. Der Wille Allahs, des Allmächtigen – niemand kann seine Größe verstehen oder die Glorie Seiner Macht, wie sie sein wird, wenn er sagt: „Sei!“ Alles kommt so, wie Er es will, bevor auch nur eine Sekunde die nächste erreicht.

O ihr Leute! Wir müssen versuchen, unser Verständnis weiter und weiter und um-

fassender zu machen. Denkt nicht, daß Allah der Allmächtige, der Schöpfer, so wie Seine Geschöpfe ist, *hāshā*, das kann nicht sein! Und auch wenn die Vorstellungskräfte sämtlicher Völker zusammenkämen, so wären sie doch nicht fähig dazu, die Situation auch nur eines einzigen Atoms zu verstehen oder seine Position, was es tut. Was tut ein Atom? Er weiß es! So wie Er über jeden Bescheid weiß, was er tut, so kennt Er auch jedes Atom, was es tut und wofür es erschaffen ist!

Macht euer Denken weiter, weiter, weiter und sagt dann schließlich: „O unser Herr, Du bist unser Herr, es gibt keinen Zweiten! Laß uns mit Deinem Willen zufrieden sein!“

Er mag es niemals, daß Sein Diener fragt: „Warum ist dies passiert?“ Ihr könnt nicht fragen: „Warum, wie ist dies passiert?“ Ihr könnt das nicht fragen, Er akzeptiert das niemals. Wenn ihr aber sagt: „Wie Du willst, o unser Herr“, dann ist Er mit euch zufrieden. Was passiert, passiert, und ihr mögt sagen: „So wie es Dir gefällt, geht alles voran, erscheint alles. O unser Herr, wir sind nur Diener. Wir können nicht fragen, warum ist dieses passiert, warum kommt jenes, nein!

Bewahrt euren höchsten Adab, euer bestes Benehmen in der göttlichen Gegenwart. Bewahrt eure Position, sagt: „Ich bin nichts, Du bist in Existenz! Du hast uns ein Leben gewährt, Du hast uns eine Existenz gewährt – wir verstehen nicht, wie das passiert ist, Du weißt es! Bitte gewähre uns, zu wissen und unseren höchsten Respekt zu geben und Segen in Deiner göttlichen Gegenwart zu erlangen!“

Ja, warum mache ich dies? Sie machen mich über solche Themen sprechen, weil der

Mensch niemals glücklich ist, wenn er versteht oder weiß, daß er von Grenzen umgeben ist. Es ist ein Geheimnis, ein Geheimnis der göttlichen Ikrām, der göttlichen Gaben: Wenn du etwas nicht erreichen kannst und du weißt, daß da einige Grenzen für dein Wesen sind, wenn der Mensch wie in einem Gefängnis ist, dann öffnen sie einen solchen Ozean, damit die Leute verstehen, daß Allahs Herrschaftsgebiete nicht erfaßt werden können, und was ist da erst mit Ihm Selber und Seinen göttlichen Attributen?

Da kann man schwimmen – ihr seid glücklich, in dem Ozean der Einheit zu schwimmen, so glücklich. Absolute Freiheit, absolute Garantie für sie.

Ja, Allah kann diese ganze Welt, alles, was in ihr ist, auf einem Atom landen lassen, das ist so einfach, so weit. Er braucht das Atom nicht größer als die Welt zu machen, oder Er braucht auch nicht die ganze Welt kleiner zu machen als das Atom, nein, das braucht Er nicht zu tun! Allah!

Und so, o ihr Leute, denkt über solche Dinge nach! So viele Dinge wißt ihr, schreibt darüber in Büchern! Aber nun ist es nach unserem überlieferten traditionellen Wissen, das bis zu uns reicht, so, daß einige Leute, die dafür bestimmt sind, einige Geheimnisse über die Einheit Allahs des Allmächtigen, über Seine Fähigkeiten und Kräfte, zu bewahren, anfangen, darüber zu sprechen, denn Dunyā läuft ihrem letzten Tag entgegen und läuft, so wie ein Atom, einen Ozean zu erreichen und darin zu verschwinden.

Möge Allah uns vergeben und uns von Seinen endlosen Ozeanen der Barmherzigkeit geben. Zu Ehrens des meistgeehrten Dieners, Sayyidinā Muḥammads ﷺ, Fātiḥa. ♦